

Das Stadt-Magazin

Ausgabe Juni / 2021

Postwurf an sämtliche Haushalte

Büro für Innenstadtmanagement in Vilsbiburg

Das Planungs- und Strategieberatungsunternehmen Querfeld.Design wurde nach einer längeren Bewerbungs- und Vorstellungphase im Haupt- und Finanzausschuss mit dem Innenstadtmanagement beauftragt.

„Wir sind eine Mischung aus Planungsbüro und Projektentwicklungsberatung für zukunftsfähige Orte und Räume“, beschreibt Querfeld.Design ihre Tätigkeiten. Die ganzheitliche Betrachtung und Planung von Ortsentwicklungen, vor allem mit innovativen Konzepten und Aktivitäten, aber auch die aus Querfeld.Design-Sicht notwendige pragmatische Umsetzungs- und Vertriebskomponente ist seit Bestehen des Unternehmens wichtiger Bestandteil, den sowohl Kommunen, als auch die Privatwirtschaft sehr schätzen.

Die beiden Hauptansprechpartner für das Innenstadtmanagement von Vilsbiburg, Anna Ulmer und Michael Ulmer, sind bereits seit März im engen Austausch mit der Bürgermeisterin und der Stadtverwaltung. Ein erster Workshop im kleineren Rahmen



Das Planungs- und Strategieberatungsunternehmen Querfeld.Design aus Arnstorf mit Michael Ulmer, Anna Ulmer und Benedikt Fischer

zur Erarbeitung eines möglichen Zukunftsbildes und der Positionierung der Innenstadt hatte am 31.3.2021 stattgefunden. Eine zweite aufbauende Online-Umfrage mit erweitertem Teilnehmerkreis - den Mitgliedern der ISEK-Lenkungsgruppe - findet demnächst statt.

Trotz der derzeitigen Allgemeinsituation wird Querfeld.Design in den kommenden Wochen beginnen, sich mit Immobilieneigentümern,

den Mietern in der Innenstadt, den Vilsbiburger Unternehmen, den unterschiedlichen Interessensgruppen sowie der Verwaltung auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Über weitere konkrete Schritte werden wir nochmals gesondert informieren und Anna und Michael Ulmer in einem Interview vorstellen.

Falls schon jetzt Kontaktwunsch besteht, kann dieser gerne per Mail erfolgen: hallo@querfeld.design

Mitarbeitermotivation und Klimaschutz vereint

Stadt bietet ihren Mitarbeitern jetzt Dienstfahrräder an

„Endlich können wir unseren Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber auch die Möglichkeit eines Dienstfahrrades bereithalten“, freut sich Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle. Über den sogenannten „geldwerten Vorteil“, der im Rahmen der Gehaltsumwandlung wirksam wird, ersparen sich Mitarbeiter über die marginale Besteuerung faktisch einen Teil der Anschaffungskosten. Dank der neuen Einigungserklärung im Tarifvertrag der Verdi ist es Kommunen jetzt möglich, ihren Mitarbeitern das Thema Dienstrad anzubieten. „Seit ein paar Jahren sind wir daran, dieses Angebot, das Firmen schon länger nutzen können, auch unseren Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen, das blieb uns bisher verwehrt“, erklärt Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer und ergänzt: „Mit einem tollen Rad fährt man lieber und häufiger – und lässt das

Auto gerne öfter stehen“. Möglich wird die Nutzung des „Bikeleasings“ beim Kaufpreis eines Fahrrades von 649 bis 7.000 Euro, das Leasing läuft über den Zeitraum von 36 Monaten, dann kann der Restbetrag abgelöst werden.

Reale Kostenersparnis durch Gehaltsumwandlung

Deutschlands begehrtestes Mitarbeiter-Benefit bietet klare Vorteile. Indem der Kaufpreis vom Bruttolohn bzw. -gehalt des Arbeitnehmers abgezogen wird, wird ihm die Besteuerung dessen faktisch erspart, abgesehen von einem marginalen Steuersatz von einem Prozent, der die Nutzung des Dienstrades für private Zwecke legitimiert. Weitere Profite sind, dass das Angebot für Arbeitgeber kostenfrei ist und sich der Aufwand durch eine komplett digitale Abwicklung in Grenzen hält. Dazu kommen optimale Versicherungskonditionen, wie Diebstahl, Vandalismus,



Elektroschäden oder Unfallschäden inklusive. Die gesundheits- und klimafördernde Maßnahme dient der Steigerung der Mitarbeitermotivation und damit der Unternehmensattraktivität. **Interessierte Mitarbeiter können sich an Bettina Steinbrückner im Rathaus wenden:** Sie managt die Abwicklung mit dem Dienstradanbieter. „Wir sind Klimakommune und wollen hier auch als Vorbild für andere Kommunen und Arbeitgeber agieren, auch mit diesem Beispiel einen Beitrag zum realen Klimaschutz zu leisten“, konstatiert Sibylle Entwistle den Beitritt zum Dienstradkonzept.

Volksfest wird abgesagt

Die Hoffnung auf ein Vilsbiburger Volksfest in diesem Jahr ist in den letzten Wochen geschwunden. In der Stadtverwaltung wurde nun gemeinsam mit dem Festwirt die Absage des Volksfestes beschlossen.

„Da es absehbar sei, dass auch Ende Juni kein gewöhnlicher Volksfestbetrieb möglich sein wird, gehen wir jetzt diesen Schritt“, sagte Bürgermeisterin Sibylle Entwistle. Trotz allem hofft sie, gemeinsam mit dem Festwirt Andreas Widmann und den Schaustellern zumindest ein bisschen Volksfest-Flair in Vilsbiburg verbreiten zu können - vielleicht ist eine Alternative mit Biergartenbetrieb möglich. „Je nachdem, welche Voraussetzungen dann herrschen, wollen wir das Erlaubte möglich machen und zumindest eine abgespeckte Version des Volksfestes veranstalten“, so Entwistle.

Baby- und Kleinkind-sprechstunde telefonisch

Die Baby- und Kleinkindsprechstunde wird aufgrund der aktuellen Situation weiterhin **telefonisch unter 08705 9386283** angeboten.

Eltern haben die Möglichkeit sich jeden Dienstag von 09.00 - 11.00 Uhr telefonisch beraten zu lassen. Die Sprechstunde ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Die Kinderkrankenschwester Nicole Ruhland informiert und berät Sie gerne bei allen Fragen rund um Ihr Baby oder Kleinkind. In den Schulferien findet keine Sprechstunde statt.

Die folgenden Termine, jeweils am Dienstag: 8.6., 15.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7., 20.7. und 27.7.2021

Weitere Infos:

www.koki-landshut.de oder unter Tel.: 0871 408-4970, -4972 oder -4977

Neuaufgabe der Bürgerinfobroschüre

Die Neuaufgabe der umfangreichen Bürgerinfobroschüre ist derzeit in Vorbereitung. Die Broschüre wird vom Verlag motivmedia im Auftrag der Stadt erstellt. Geschäfte und Firmen aus dem Stadtbereich können sich mit Anzeigen präsentieren. Ansprechpartner für Inserenten bei der Stadtverwaltung ist Andrea Soller (Tel. 08741 305-150, soller@vilsbiburg.de) sowie Stefan Schütze (Tel. 08742 964869, stefan.schuetze@motivmedia.de) von Seiten des Verlags. **Es wird darauf hingewiesen, dass ausschließlich der Verlag motivmedia von der Stadt Vilsbiburg mit dem Anzeigenverkauf beauftragt ist.**

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Magazin personenbezogene Bezeichnungen, die sich auf Frauen, Männer und Diverse beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt.



Forderung der Wartungsprotokolle von Kleinkläranlagen

Nach Art. 7 Abs. 1 Nr. BayAbwAG ist die Kleineinleitung von Schmutzwasser abgabefrei, wenn der Schlamm einer dafür geeigneten Abwasserbehandlungsanlage zugeführt oder nach Abfallrecht beseitigt, verwertet oder nach Maßgabe der Klärschlammverordnung in der jeweils gültigen Fassung verwertet wird. Hierzu ist eine Bestätigung der Kleinkläranlage vorzulegen. Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass es Pflicht ist, der

Verwaltung einmal jährlich ein Wartungsprotokoll vorzulegen. Wird durch die Schlammspiegelmessung festgestellt, dass eine Schlammabfuhr erforderlich ist, melden Sie sich bei der Stadt Vilsbiburg bei Veronika Zehntner unter 08741/305-215 oder zehntner@vilsbiburg.de. Die Schlammabfuhr wird von der Verwaltung an die Firma Sani-Blitz Gallmeier GmbH in Moosinning weitergeleitet. Die Firma Gallmeier vereinbart dann einen Abfuhrtermin.



Gelbe Säcke und deren Bereitstellung

In letzter Zeit kam es vermehrt zu Problemen bei der Abholung der Gelben Säcke, da die Säcke oftmals am Abfuhrtag stehen blieben oder weil sie zu früh bereitgestellt wurden. Bei den durch die Abfuhr stehenbleibenden Säcken ist die Problematik schnell erklärt. Durch die derzeitige Ausnahmesituation wird vermehrt Müll produziert, der dann am Abfuhrtag in den Fahrzeugen keinen Platz findet und daher erst verspätet abgeholt wird. In manchen Fällen sind Säcke auch falsch befüllt und bleiben deshalb liegen.

Mit der **Abfall-App des Landkreises Landshut** verpassen sie nie wieder einen Abfuhrtermin. Auf der Homepage des Landkreises Landshut können sie sich unter www.landkreis-landshut.de/Landkreis-Einrichtungen/Abfallwirtschaft/Abfall-App.aspx die Abfall-App herunterladen. Mit dieser App werden Sie nicht nur an die Abfuhrtermine erinnert, sondern Sie erfahren auch alles Wissenswerte rund um den Abfall und die Entsorgung.

Ein weitaus größeres Problem stellt allerdings die Bereitstellung der Gelben Säcke dar. **Folgende Regeln sind daher sehr wichtig:**

- Die Gelben Säcke wie auch die Mülltonnen dürfen erst am Vorabend der Leerung bereitgestellt werden.
 - Zwischen den Leerungen müssen die Säcke auf dem eigenen Grundstück verbleiben. Dies gilt auch bei Mietobjekten. Sollte in der eigenen Wohnung kein Platz sein, muss vom Vermieter ein Lagerort geschaffen werden. (z.B. Kellerraum, Garage oder Tonnenhäuschen).
 - Ein dauerhaftes Bereitstellen der Gelben Säcke ist nicht gestattet.
 - Bitte achten Sie bei Bereitstellung darauf, dass weder Fußgänger noch Autofahrer durch Tonnen oder Säcke behindert oder gefährdet werden dürfen.
 - Die Gelben Säcke können mit einem Stein oder einem Brett beschwert oder wenn möglich an einem Zaunpfiler eingehängt werden.
 - Bei größeren Häusern bieten sich Rollwägen und Rollboxen für die Lagerung und Bereitstellung der Gelben Säcke an.
- Sollten Sie sich nicht sicher sein, wann bei Ihnen die Müllabfuhr

kommt, ist unter www.vilsbiburg.de jederzeit der aktuelle Entsorgungskalender einsehbar, außerdem besteht die Möglichkeit im Rathaus der Stadt Vilsbiburg einen Kalender abzuholen.

Den richtigen Abfuhrtermin können sie wie folgt ermitteln:

1. *Straße auf Seite 4 auswählen*

4	3	4	5	Seidlhub
2	4	2	2	Seyboldsdorfer Str.
1	2	1	4	Siedlungsstr. (Frauensattling)

2. *Entsorgungsvariante wählen (z.B. gelber Sack: gelb)*

Restmüll	Bio	Gelber	Papier
Tonne	Tonne	Sack	Tonne

3. *Im Kalender gS (gelber Sack) mit der passenden Nummer suchen*

Juni	
01 Di	RM 3
:	:
14 Mo	gS 4 – PT 3
15 Di	RM 3 – gS 2 – PT 4
16 Mi	RM 1 – gS 3

4. *Beispiel: Seyboldsdorfer Str. » Gelber Sack = Tour 2 » im Kalender „gS 2“ suchen » der Gelbe Sack wird am 15. Juni 2021 abgeholt.*

Information an Firmen aus der Baubranche:

Auf der Homepage der Stadt unter www.vilsbiburg.de/ausschreibungen sind die aktuellen öffentlichen Ausschreibungen der Stadt einzusehen. Bei Interesse können sich Firmen in die Adressliste der Stadt Vilsbiburg eintragen lassen.

Ansprechpartner: Klara Stelzer, Tel. 08741 305-321, k.stelzer@vilsbiburg.de

Projekte im HOCHBAU:

» Erweiterungsbau Kindertagesstätte Burger Feld II (5 Gr.). Derzeit erfolgt die Entwurfsplanung. Der Baubeginn ist für Herbst 2021 geplant.

Projekte im TIEFBAU:

- » Erweiterung des Regenrückhaltebeckens 1, Baubeginn Mitte bis Herbst 2021
- » Straßensanierungsmaßnahmen, Ausführung 2021
- » Bau einer Skateranlage, Ausführung 2021
- » Generationenpark Balkspitz, Ausführung 2021
- » Brücke zum Balkspitz, Ausführung 2021 bis 2022

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Bauamts zur Verfügung:

Leitung Bauamt: Gerhard Binner, binner@vilsbiburg.de;
 Bauanträge und Bebauungspläne: Sandra Eder, eder@vilsbiburg.de;
 Hochbauprojekte: Jürgen Sarcher, sarcher@vilsbiburg.de;
 Tiefbauprojekte: Christian Klose, klose@vilsbiburg.de

So finden Sie die Stadt auf Social Media:



/stadtvilsbiburg



/stadt.vilsbiburg

Häufchenweise Ärger

Hundekot ist schon lange ein leidiges Thema. In letzter Zeit vermehren sich Beschwerden über Hundekot auf Bürgersteigen, Rad- und Fußwegen, Spielplätzen, Grünanlagen und Feldern. Dies ist nicht nur unhygienisch und ekelerregend, sondern auch gesundheitsschädlich. Nicht nur für Menschen, auch für Tiere, die unter Umständen das verunreinigte Gras fressen und davon krank werden können.

Natürlich ist es ein Urbedürfnis des Hundes, dass auch er mal muss. Das oberste Gebot für ein harmonisches Zusammenleben ist aber die gegenseitige Rücksichtnahme, denn keiner möchte in ein Häufchen treten. Ein paar einfache Regeln, die jeder verantwortungsbewusste Hundehalter beherzigen sollte und die helfen, das Stadtgebiet sauber zu halten:

- » Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen.
- » Achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt.
- » Nehmen Sie eine Tüte, ein Stück Papier oder ein Stück Pappe mit, beseitigen Sie die Häufchen und entsorgen Sie den Hundekot.



» Meiden Sie Spielplätze, auf denen Hunde prinzipiell nicht mitgeführt werden dürfen.

» Bürgersteige, öffentliche Wege, Plätze und Grünanlagen sind dafür tabu! Sollte Ihr Hund dennoch an einer dieser Stellen sein Geschäft verrichten, sind Sie dazu verpflichtet, den Hundekot zu beseitigen.

Die Hundekotbeutel dürfen nicht in die nächstbeste Mülltonne geworfen werden, sie gehören in die öffentlichen Mülleimer oder den eigenen Restmüll. Sollten Sie keine Tüte dabei haben, besteht die Möglichkeit Hundekotbeutel an den im Stadtgebiet aufgestellten Beutelspendern zu entnehmen, um den Kot damit zu entsorgen. Zusätzlich können im Rathaus der Stadt Vilsbiburg im 2. Stock, Zi. 25 die Tüten abgeholt werden.

Wer diese Regeln nicht beachtet, muss damit rechnen zur Verantwortung gezogen zu werden.

Kommunikation mit BayernApp

Die bayerischen Bürgerinnen und Bürger können ab sofort noch leichter direkt per Smartphone mit ihren Behörden kommunizieren. Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach ermöglicht mit der BayernApp den Zugang zu staatlichen und kommunalen Verwaltungsleistungen mit Verlinkungen zu mehr als 150 verschiedenen Online-Diensten und rund 6.000 staatlichen und kommunalen Behörden. Gerlach erklärt: „Die Digitalisierung der Ver-

waltung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Staat und Kommunen. Wenn alle mitmachen, können wir unsere Ziele für ganz Bayern schneller erreichen.“

Darüber hinaus erhalten die Nutzer der BayernApp neueste Meldungen und Informationen aus den verschiedensten Bereichen des Freistaats.

Die BayernApp ist ab sofort im Google Play Store und im Apple App Store verfügbar.

Aktuelle Änderungen zum Stadtbad unter www.vilsbiburg.de

Aus bekannten Gründen verzögert sich die Öffnung des Stadtbades auch dieses Jahr. Zum Redaktionsschluss wurde aber bekannt, dass in Regionen, in denen die Inzidenz bei unter 100 liegt, Freibäder ab 21. Mai öffnen dürfen. Voraussetzung für den Besuch soll ein negativer Coronatest sein. Mitte Mai waren die Becken bereits gefüllt, man musste aber noch auf die Ergebnisse der Wasserbeprobung warten und die von der Politik

geforderten Maßnahmen entsprechend umsetzen, die bis dato noch nicht bekannt waren. Aktuelle Informationen werden unter www.vilsbiburg.de/oeffnungs-und-einlassregeln-im-stadtbad veröffentlicht.

Im Stadtbad wurde die Wartezeit für einige Verschönerungen genutzt. Das Farbkonzept, das seit letztem Jahr bereits die Außenfassade des Stadtbades ziert, wird nach und

nach nun im Inneren des Bades fortgeführt. Außerdem werden die gepflasterten Wege, die über die Wiese führen, erneuert, um ein einheitliches Bild zu schaffen. Eine neue kleine Wasserrutsche aus Edelstahl nimmt den Platz der gelben Wellenrutsche am Kinderbecken ein, die letztes Jahr bereits abgebaut werden musste. Auf der hinteren Liegewiese wird der Spielplatz um ein großes Klettergerät, einem Vogelnestbaum erweitert und am Fußballplatz werden die Tore erneuert. Eine weitere Verschönerung ist die Bepflanzung der Grünbeete zwischen Beckenbereich und Liegewiese. Über die gesamte Länge des Springer- und Schwimmerbeckens wurde Heckenmyrthe gepflanzt, die zu einer dichten Hecke wachsen soll, sowie kunstvoll angeordnete Rispenhortensien und Sommerflieder.



Mit dem Smartphone zur Vils-Natur-Tour

„Raus in die Natur und das Umfeld mit den Eltern erkunden“. Die Stadt Vilsbiburg will mit Bobby Biber Familien zu einem Besuch der Vils-Natur-Tour motivieren. „Mit dem digitalen Naturforscher-Angebot bietet sich auch zu Zeiten der Coronaregeln eine ideale Möglichkeit, um



Freizeit lehrreich und interessant im Freien zu verbringen“, freute sich Bürgermeisterin Sibylle Entwistle.

Unter <https://naturerkundungen.de/vils-natur-tour/> oder ganz einfach über den QR-Code am Pavillon am Färberanger empfängt Bobby Biber

den Besucher und führt ihn zu den Stationen des Vilsauen-Pfads. Mit offenen Augen und der Handy-Cam gibt es dann viel Interessantes rund um die Tier- und Pflanzenwelt und die Vils zu erkunden und zu rätseln. Die digitale Erkundung ist das Startup und die spielerische Ergänzung zu vielen anderen, spannenden (Themen-) Erkundungen, die über die Stadthomepage unter <https://www.vilsbiburg.de/Naturerlebnisweg-Vilsaue.n428.html> zum Download bereit stehen und ebenfalls von Robert Beringer und dem Team von „Beringer Naturerfahrung“ entwickelt wurden.

Jede absolvierte Tour kann in den Naturforscherpass eingetragen werden, um schließlich das begehrte Forscher-Abzeichen zu bekommen. Auch in ge-



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle mit dem Smartphone unterwegs auf der Vils-Natur-Tour

druckter Form sind die Erkundungen und der Forscherpass gratis bei Georg Straßer im Rathaus erhältlich. Weitere Informationen und Angebote für Naturforscher gibt es ebenfalls über die Stadthomepage.

Stadt Vilsbiburg setzt auf Weiterbildung des Personals in der Kinderbetreuung



Sladjana Mayer (Krippe, Kneipp-Kindergarten Achldorf), Christina Prost (Krippe St. Martin), Verena Braumann (Kindergarten St. Martin) und Madeleine Hengl (Kinderhort)

Sowohl bei den Räumlichkeiten als auch beim Personal in der Kinderbetreuung setzt die Stadt Vilsbiburg hohe Maßstäbe an und fördert Mitarbeiter bei der Weiterbildung und dem beruflichen Aufstieg. Sladjana Mayer, Christina Prost, Verena Braumann und Madeleine Hengl haben die Chance zur beruflichen Qualifikation erfolgreich genutzt und sind jetzt in verantwortungsvoller Position in den Krippen und Kindergärten sowie im Hort der Stadt Vilsbiburg beschäftigt.

Seit 2014 ist **Sladjana Mayer** im Kindergarten in Seyboldsdorf als Kinderpflegerin angestellt und begann 2019 die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft in Deggendorf. Im März 2021 absolvierte sie erfolgreich ihren Abschluss der Weiterbildung zur Erzieherin und ist seit Mai 2021 in der Krippe des Kneipp-Kindergartens in Achldorf als Erzieherin beschäftigt. Das Wohl der Kinder und die offene Zusammenarbeit mit den Eltern liegt ihr sehr am Herzen.

Die Erzieherin **Christina Prost** leitet seit 2017 eine Gruppe in der Kinderkrippe St. Martin. Im Januar

2021 trat sie die stellvertretende Leitung der Kinderkrippe an. Motiviert durch die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und im Team übernimmt sie Leitungsaufgaben, arbeitet sich im Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung ein und bekommt einen Einblick in die Personalführung.

Verena Braumann schloss die Ausbildung zur Erzieherin 2015 ab und übernahm die Leitung einer Gruppe im Kindergarten St. Martin. Ab Juni dieses Jahres wird sie stellvertretende Leitung im Kindergarten. In Zusammenarbeit mit dem Träger, der Leitung und dem Team setzt sie auf eine gute Kommunikation und ein positives Miteinander.

Im Februar 2021 schloss **Madeleine Hengl** erfolgreich die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik der Schulstiftung Seligenthal in Landshut ab.

Seit April kann sie nun als Fachkraft für Inklusion im Kinderhort St. Johannes durchstarten. „Jeder Mensch hat das Recht auf Teilhabe in allen Lebensbereichen“, davon ist Frau Hengl überzeugt.

Praktikum und Ausbildung in den städtischen Krippen, Kindergärten und Hort

Aktuell sind 15 Auszubildende zum Erzieher oder zur Kinderpflegerin in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen beschäftigt. Die Stadt Vilsbiburg legt hohen Wert auf die Aus- und Weiterbildungen des Personals in der Kinderbetreuung, was letztlich den Kindern in den Einrichtungen zugutekommt.

Voraussetzung zur **Ausbildung zum Kinderpfleger** ist der bestandene Mittelschulabschluss und eine zweijährige Ausbildung an einer Berufsfachschule. Die Stadt Vilsbiburg beschäftigt Kinderpfleger in der Krippe, den Kindergärten und dem Hort. Kinderpfleger unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gestalten mit den Erziehern den Alltag in der Einrichtung.

Die vierjährige **Ausbildung zum Erzieher** setzt die Mittlere Reife voraus. Dem Sozialpädagogischen Einführungsjahr in einer Kinderbetreuungseinrichtung z.B. bei der Stadt Vilsbiburg folgen zwei Jahre Schule an einer Fachakademie für Sozialpädagogik und anschließend ein Jahr Berufspraktikum in einer Kinderbetreuungseinrichtung. Erzieher betreuen und fördern, pflegen und versorgen die Kinder, sie planen und realisieren Fördermaßnahmen, dokumentieren und reflektieren diese. Erzieher informieren und beraten Eltern und leiten Auszubildende an.

Zum unverbindlichen Kennenlernen dieses Berufsfeldes bietet die Stadt jederzeit in allen Einrichtungen ein **Schnupperpraktikum** an. Für Fragen zur Ausbildung oder zu den Einrichtungen steht **Andrea Soller** (Tel. 08741 305-150, soller@vilsbiburg.de) in der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Traumberuf Kinderpfleger und Erzieher

Interview mit zwei Mitarbeiterinnen in der Kinderbetreuung

Während Christina Prost im Jahr 2000 in Bonbruck den Kindergarten besuchte, war Margit Vohburger bereits seit elf Jahren als Erzieherin im Kindergarten St. Elisabeth angestellt. 21 Jahre später leitet Christina Prost als Erzieherin eine Gruppe in der Krippe St. Martin. In den vergangenen 30 Jahren hat sich in der kommunalen Kinderbetreuung vieles verändert. Gab es zu Beginn der 1990er Jahre lediglich zwei Kindergärten in Vilsbiburg mit ca. 225 Kindern, so werden aktuell 445 Kinder in acht Einrichtungen betreut. Im Gespräch mit Andrea Soller, Ansprechpartner für Kinderbetreuung in der Stadtverwaltung, geben die beiden Erzieherinnen einen Einblick in ihr Berufsleben.

Andrea Soller: *Wie fandet ihr den Weg zu eurem heutigen Beruf?*

Christina Prost: Nach dem Schulabschluss 2012 trat ich die Ausbildung zur Erzieherin mit dem Sozialpädagogischen Seminar im Kindergarten St. Martin und in der Kinderkrippe Michael Jäger an. Im Anerkennungsjahr war ich in der Kinderkrippe St. Martin. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl in der Einrichtung und durfte gleich zu Beginn meiner Arbeit als Erzieherin die Gruppenleitung in der Krippe übernehmen. Dass ich seit Beginn dieses Jahres die stellvertretende Leitung übertragen bekam, macht mich durchaus stolz und motiviert mich bei meiner täglichen Arbeit.

Margit Vohburger: Ich bin in einer großen Familie mit acht Geschwistern aufgewachsen und wurde bereits im Alter von 10 Jahren zum ersten Mal Tante. Da durfte ich früh auf meine kleinen Nichten und Neffen aufpassen. Der Umgang mit kleineren Kindern ist mir schon immer sehr leicht gefallen. Im September 1985 begann ich mein Vorpraktikum im Kindergarten Michael Jäger. Ich würde mich heute wieder für diesen Beruf entscheiden, weil er sehr viele interes-

sante Bereiche wie z.B. Pädagogik, Psychologie, die praktische Arbeit, Musik und Gesundheitslehre umfasst. Er ist ein menschnaher Beruf, der z.B. viel Einfühlungsvermögen, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit sowie soziales Gespür erfordert.

Andrea Soller: *Frau Vohburger, Sie arbeiten nun seit 30 Jahren als Erzieherin, wie stark hat sich der Beruf während dieser Zeit verändert?*

Margit Vohburger: Früher war es Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben oder „sauber“ waren, erlaubt, den Kindergarten zu besuchen. Heute ist es Eltern möglich, ihre Kleinsten schon im Alter von einem Jahr in eine Krippe zu bringen. Wir hatten früher in Wechselgruppen gearbeitet, in denen vormittags sowie nachmittags jeweils 20 bis 25 und oft auch mehr Kinder angemeldet waren. Es kam auch vor, dass ein Kind ohne einen Kindergarten besucht zu haben, eingeschult wurde. Heute übernehmen wir Erzieherinnen viel mehr Funktionen der Familie, weil die Kinder nicht selten mehr Zeit in der Einrichtung verbringen, als in ihrer eigenen Familie. Wir sind viel mehr familienersetzend als früher familienergänzend. Heutzutage besuchen manche Kinder ab einem Jahr die Einrichtung von Montag bis Freitag täglich von 7 bis 17 Uhr. Auch der pädagogische Ansatz hat sich seit der Einführung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans vertieft.

Andrea Soller: *Warum wollten Sie Erzieherin werden? Würden Sie sich heute wieder so entscheiden?*

Christina Prost: Ja, ich würde mich sofort wieder für diesen Beruf entscheiden. Ich habe meinen Traumberuf gefunden. Die Arbeit mit den Kleinsten unserer Gesellschaft macht mir Tag für Tag große Freude. Die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten, den Tagesab-



lauf kindgerecht und bedürfnisorientiert zu gestalten sowie eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zu den Eltern aufzubauen, sind wesentliche Inhalte meiner täglichen Arbeit. Auch Teil eines stets motivierten Teams zu sein, welches es sich zum Ziel setzt, Arbeitsabläufe zu optimieren und sich stetig weiterzuentwickeln, bestärken meine Berufswahl. Ein Beruf, der so unendlich vielfältig ist und bei dem man tagtäglich ein Kinderlachen geschenkt bekommt - mal ehrlich - wer wünscht sich das nicht!

Andrea Soller: *Sie sind beide in städtischen Einrichtungen angestellt. Wie ist die Stadt Vilsbiburg als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber?*

Margit Vohburger: Die Stadt Vilsbiburg steht in regem Kontakt und Austausch mit dem Personalrat, dessen Mitglied ich seit Jahren bin. In dieser Zeit wurden schon viele ansprechende Aktionen oder Unternehmungen durchgeführt, die den Angestellten angeboten werden und sich stets großer Nachfrage erfreuen. Das sind Vorteile die man nicht überall genießt.

Christina Prost: Die Stadt Vilsbiburg als Arbeitgeber bedeutet für mich, für alle Fragen und Anliegen einen Ansprechpartner auf Augenhöhe zu haben. Zudem liegt der Stadt die berufliche Weiterentwicklung, die Zufriedenheit und das Wohl der Mitarbeiter am Herzen.

Mitmach-Baustelle „Grüne Mitte“ am Burger Feld

Wertvoller Treffpunkt für alle Generationen



Die offene, naturnahe Gestaltung der „Grünen Mitte“ wurde von den Anwohnern weitgehend mitentwickelt. Rechts: Die Bauarbeiten im jetzt noch freien Bereich unterhalb des Blockheizkraftwerks sollen im Sommer beginnen.

stelle von üblichen Spielgeräten wird die „Grüne Mitte“ ein offenes Gelände, das von den spielenden Kindern durchaus auch verändert und immer wieder neu gestaltet werden darf.

Mitmach-Baustelle

Die Bürger konnten sich bei diesem inklusiven Konzept nicht nur im Vorfeld einbringen, sie können auch beim Bau mithelfen. „Dies kann auch zu einer besseren Nachbarschaft und zur Wertschätzung des Freiraumes beitragen“, so Forstmaier. Der Stadtrat beauftragt den Planungsvorschlag mit einem eingeschränkten Umfang. Die angebotenen Leistungen umfassen im Wesentlichen alle notwendigen Erdarbeiten, das Anlegen von Wegen und Plätzen, Trockenmauern und Natursteinarbeiten, standortgerechter Bepflanzung, die Errichtung eines Teiches als Wasserspielplatz und Spielgeräte. Darüberhinaus kann auf Engagement der Anwohner die Ausstattung erweitert werden, so zum Beispiel durch ein Spielschiff, ähnlich wie am Spielplatz bei der Stadthalle oder durch eine Hangrutsche.



Für Diskussion im Bau- und Umweltausschuss sorgte die vorgeschlagene Wasserfläche im zentralen Bereich. Bürgermeisterin Entwistle wies darauf hin, dass bei ein paar Anwohnern Ängste und Bedenken bezüglich des Teiches vorhanden sind. Planer Forstmaier stellte fest, dass mit einer flachen Teich- und Ufergestaltung mit maximal 40 Zentimetern Wassertiefe alle Sicherheitsvorschriften ausreichend erfüllt sind und ein Wasserspielplatz eine große Bereicherung für die Anlage ist.

Ursprünglich als Aktionsbereich geplant, wird der östliche Bereich entlang des Weges (Abschnitt C) nicht als Aufenthaltsbereich ausgebaut, sondern als artenreiche Blühwiese mit Obstbäumen gestaltet. Hier werden noch dieses Jahr erste Baumpatenschaften von der Stadt angeboten.

Stadt Vilsbiburg

Stadtplanerin Johanna Guggemos
Tel. 08741 305-321
E-Mail: guggemos@vilsbiburg.de
www.vilsbiburg.de

Neubau des Kindergartens Lucia in Planung

Stadt wird hohen Anforderungen der Kinderbetreuung gerecht

Mit dem geplanten Neubau des Kindergartens Lucia setzt die Stadt Vilsbiburg ein Zeichen für den hohen Stellenwert einer zeitgemäßen Kinderbetreuung. In direkter Nachbarschaft zum Kindergarten Franziskus entstehen auf etwa 4.000 Quadratmetern Fläche eine Kinderkrippe für zwei Gruppen sowie eine Verlängerung des bestehenden Gebäudes mit einem drei-gruppigen Kindergarten.

Bürgermeisterin Sibylle Entwistle bringt die Gesamtsituation zur Betreuung von Kindern im Vorschulalter auf den Punkt: „Die aktuellen Zahlen machen es wieder deutlich. Die Stadt muss sich bei Kinderbetreuungseinrichtungen stetig weiterentwickeln. War das freie Gelände im Baugebiet ursprünglich für eine zukünftige Entwicklungen gedacht, so erfolgt nun bereits zwei Jahre nach Inbetriebnahme des Kindergartens Franziskus ein weiterer Neubau. Nicht nur die Anforderungen an die Bauverwaltung und die schwierige Situation bei der Gewinnung des Personals, auch die Finanzierung des Neubaus stellt die

Stadt Vilsbiburg vor große Anstrengungen, die wir gerne annehmen.“

Die Anordnung der neuen Baukörper ermöglicht einerseits die Rahmung eines Dorfplatzes, der für Bestand und Neubau als gemeinsam genutzter Begegnungsort dient und andererseits eine klare Zonierung des Gartens. Entlang des Platzes bilden die dynamisch angeordneten Häuser eine lebendige und natürliche Umgebung. Die notwendigen 18 Stellplätze setzen die bestehenden 34 Stellplätze fort und ordnen sich an der Straße entlang an. Die drei Verbindungsglieder haben dabei einen klaren Nutzen, sie formulieren zwischen Kindergarten und Kinderkrippe den Eingang - sowohl in den Bestands-, als auch in den Neubau - und schaffen zwischen den beiden Gebäuden einen Übergang der eine starke Verbindung von Neubau und Bestandsbau ausdrückt. Dieser setzt den Spielplatz des Bestandsbaus in den Neubau fort und kann die Essensversorgung gewährleisten.

Die begrünten Satteldächer der beiden Einheiten orientieren sich nach

Ost-West und lassen über Oberlichter großzügig Tageslicht ins Innere des Kindergartens und der Krippe. Innenräumlich wird so in beiden Gebäudeteilen ein Spielfeld mit großer Aufenthaltsqualität geschaffen, von hier aus können alle Gruppen- und Nebenräume erschlossen werden. Das zugrundeliegende Raumprogramm ermöglicht einen großzügigen Garderobebereich.

Im Kindergarten orientieren sich die Gruppenräume und der Mehrzweckraum nach Osten in den großen Garten, der über eine Veranda, die als Übergangszone von Innen nach Außen dient, erreicht wird. Die Personal- und Nutzräume richten sich zum Dorfplatz im Westen aus.

Die Gruppenräume der Krippe orientieren sich nach Süden in einen geschützten Gartenbereich, der ebenfalls über eine Veranda erreicht werden kann. Der Ruheraum ist im Norden des Gebäudes angeordnet. Die Freianlagen der beiden Kindergärten und der Krippe sind aus Gründen der Betriebssicherheit getrennt. Eine großzügige Spielterrasse an beiden Gebäuden erweitert den Aufenthaltsbereich der Kinder und kann in den Sommermonaten auch mit Hausschuhen betreten werden. Ein kleiner Spielwald und eine Spielhecke runden den Bewegungsbereich mit Sandkästen, Schaukeln und Spielgeräten im Freien ab.



Rechts im Plan: der 2020 in Betrieb genommene Kindergarten Franziskus. Zur Erweiterung für zwei Krippengruppen sowie einen drei-gruppigen Kindergarten wurden die Planung bereits abgeschlossen. Im Herbst 2021 soll mit dem Bau des Kindergarten Lucia begonnen werden.

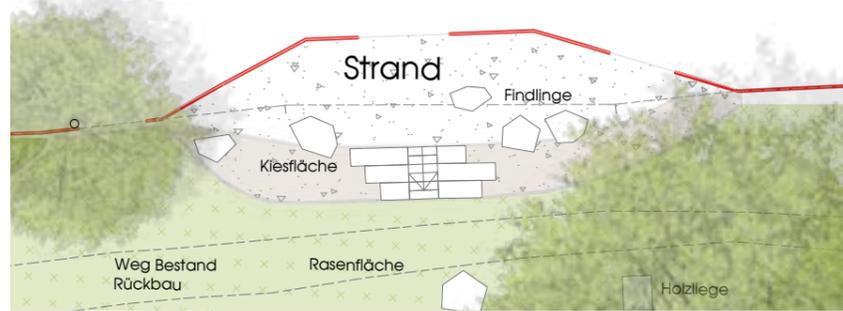
Stadtrat gibt Zustimmung zur Planung am Balkspitz Naturnaher Erholungsraum mit Sport- und Aufenthaltsbereichen

Seit über zehn Jahren beschäftigt sich der Stadtrat mit dem Ausbau des Balkspitzes. In direkter Nähe zum Stadtplatz bietet das 13.100 Quadratmeter große Gelände im Besitz der Stadt viel Potential für einen attraktiven Naherholungsraum. Mit der Beauftragung des Planungsbüros „Büttner + Klaus“ aus Tiefenbach steht der Umsetzung der Landschaftsgestaltung in diesem Jahr nichts im Weg. Der Bau der Brücke zum Färberanger wird 2022 folgen.

Stadtplanerin Johanna Guggemos geht auf die Planung ein: „Die Erschließung des neuen Aufenthaltsbereichs mit Sitz- und Liegegelegenheiten sowie einem Fitness- und Bewegungsparcours wird mit minimalen Eingriffen in die bestehende Natur erfolgen. Naturnahe Veränderungen wurden auf die Bereiche am Ufer reduziert. Eine zusätzliche Brücke zur Anbindung des Stadtplatzes dient weiter als schnelle Radwegverbindung für den südöstlichen Stadtbereich und zum Stadtbad.“

Während die große zusammenhängende Wiesenfläche in Mitten des Balkspitz als artenreiche Feuchtwiese weitgehend unberührt bleiben soll, werden die Aktions- und Liegeflächen im Bereich zwischen den Wegen und dem Ufer neu gestaltet. Mit den großen Wiesenflächen mit ihrem bunten Farbenspiel und den dadurch erhaltenen Lebensraum für Insekten kommen auch die Naturliebhaber auf ihre Kosten. Holzskulpturen entlang des Weges dienen als Sitz- und Klettermöglichkeiten und bieten so für Jung und Alt Verweilmöglichkeiten.

Direkt am Spitz, am Zusammenfluss der Großen Vils mit dem Kanal, entsteht eine befestigte Fläche mit Blick auf den Stadtplatz und der Möglichkeit einer temporären Bühne, die auch



Der Zugang zum Wasser wird durch eine Treppenanlage ermöglicht. Der Uferbereich, mit Findlingen in der Flachwasserzone lädt zum Verweilen, Baden und Planschen ein.

vom gegenüberliegenden Ufer einsehbar ist. Mit dem Holzdeck werden die Eingriffe in die Uferböschung so gering wie möglich gehalten.

Im südlichen Bereich sollen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Senioren mit einem Kletterwald, einer Kugelbahn und einem überdimensionalen Vogelneest entstehen. Der Spielplatz ist mit einem Holzzaun zum Wasser hin geschützt, um die Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten. Auch das Sporterlebnis kommt nicht zu kurz: Ein Fitness-Trial mit einer Laufstrecke von ca. 730 m Länge und zwei Stationen für Fitnessübungen rundet das Freizeitangebot ab.



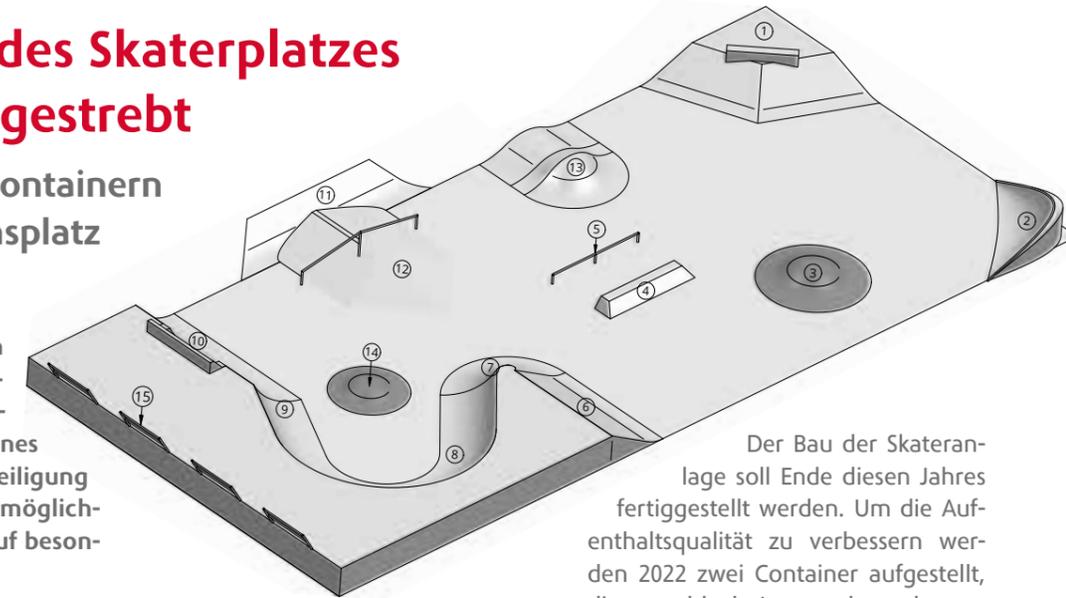
Ausführung des Skaterplatzes im Herbst angestrebt

Erweiterung mit Containern und Multifunktionsplatz folgt 2022

Der neue Skaterplatz in Vilsbiburg hat eine längere facettenreiche Vorgeschichte, er ist ein gelungenes Beispiel für die Jugendbeteiligung und bereichert die Freizeitmöglichkeiten der Jugendlichen auf besondere Art und Weise.

Alles begann mit der Jungbürgerversammlung 2017 im Jugendzentrum. Bei etwa 40 anwesenden Jugendlichen und etlichen Erwachsenen, u.a. der damalige Bürgermeister Helmut Haider, führte der Kreisjugendpfleger Jörg Schröter durch die Versammlung. Die jungen Leute durften ihre Wünsche äußern. Letztlich wurden bei genügend Interesse und Engagement von den Jugendlichen Projekte festgelegt. So bildeten sich u. a. die beiden Projektgruppen „Neuer Skaterplatz“ und „Neuer Multifunktionsplatz“. Beim Skaterplatz engagierten sich insbesondere Akim Kurtovski und Daniel Strebel. Zu beiden Gruppen konnten sich jeweils erwachsene Unterstützer melden. So unterstützte die Stadträtin Michaela Fess und Förderer Peter Bruckmayer die Planung zum Multifunktionsplatz. Stadtjugendpfleger Herbert Dressler und die Jugendbeauftragte und Stadträtin Doris Pollner engagierten sich für den Skaterplatz.

Regelmäßige Treffen und Planungen machten sehr schnell klar, dass man beide Projektgruppen zusammenlegen wollte. Gemeinsam strebte man also einen neuen Jugendplatz an, der einen Skaterpark und einen Multifunktionsplatz vereinen sollte. Ein



Der Bau der Skateranlage soll Ende dieses Jahres fertiggestellt werden. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern werden 2022 zwei Container aufgestellt, die sowohl als Lager, als auch zum Aufenthalt dienen. Ebenso folgt im nächsten Jahr die Erweiterung mit einem Multifunktionsplatz zum Fußball und Basketball spielen sowie eine Graffiti-Wand, an der sich junge Vilsbiburger Künstler kreativ betätigen können.

Platz sollte entstehen, der auch eine gewisse Aufenthaltsqualität hat und für kleine jugendgemäße Veranstaltungen verwendet werden kann.

Nach einem Besuch der Projektgruppen im Stadtrat und einer erfolgreichen Bewerbung als Leader-Projekt, gab auch der Stadtrat seine Zustimmung. Unter der Leitung von Bauamtsleiter Gerhard Binner und Stadtplanerin Johanna Guggemos sowie Stadtjugendpfleger Herbert Dressler waren die Projektgruppen direkt am Planungsprozess beteiligt. So wurden u.a. mehrere Workshops abgehalten, in denen ein Planer zusammen mit den Jugendlichen eine neue Anlage entwerfen konnte, die ihren Bedürfnissen entspricht. Als Ergebnis sah man einen Skaterpark, der als „Flow Park“ gedacht ist, d.h. man kann ohne große Anstrengung alle „obstacles“ befahren, so wie die Hindernisse unter den Skatern genannt werden. Bei den Planungen stand im Mittelpunkt, dass die Interessen aller Nutzergruppen berücksichtigt werden. Es sollen also nicht nur Fortgeschrittene ihren Spaß haben, sondern auch Anfänger die Möglichkeit haben, Skaten zu erlernen.

Ferienprogramm 2021 - Veranstalter gesucht

Zum Redaktionsschluss konnte noch keine Entscheidung über das Angebot des Ferienprogramms in Vilsbiburg getroffen werden. Alle Vorbereitungen in der Stadtverwaltung sind bereits getroffen, um den Kindern und Jugendlichen in Vilsbiburg eine abwechslungsreiche Ferienbeschäftigung zu bieten. **Um das Programm vorbereiten zu können, sind Veranstalter gebeten ihr Angebot bis zum 2. Juni 2021 per Tel. 08741 305-152 oder per E-Mail an gelszinnus@vilsbiburg.de bei Sonja Gelszinnus zu melden.** Ein Flyer wird dieses Jahr nicht herausgegeben, da zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässlichen Aussagen getroffen werden können. Der Termin zur Freischaltung des Ferienprogramms online wird zeitnah mitgeteilt.

Anmeldephase der Städtischen Musikschule



Ab sofort können sich alle Musikbegeisterten und Interessierten für das neue Schuljahr 2021/22 an der Städtischen Musikschule Vilsbiburg anmelden.

Auch wenn die Musikschule momentan noch nicht für den Publikumsverkehr geöffnet ist und somit der „Tag der offenen Tür“ in gewohnter Form leider nicht stattfinden kann, muss niemand auf eine qualifizierte Beratung verzichten. Um die digitalen Informationswege zu erweitern wurde ein neuer Musikschul-

Trailer erstellt, der einen Einblick in die musikalische Arbeit ermöglicht. Zusätzlich stehen für jedes Unterrichtsfach kurze, informative Videoclips bereit, bei denen die Lehrkräfte ihre Instrumente und die dazu benötigten Voraussetzungen vorstellen und erklären. Video schauen ist natürlich nicht alles, für ein persönliches Beratungsgespräch können ab sofort im Musikschulbüro Termine vereinbart werden.

Musikunterricht eine wichtige Konstante

Auch in ungewohnt leisen Zeiten bleibt die Musikschule eine wichtige Konstante in der Freizeitgestaltung. „Wir sind sehr froh, dass wir unsere Schüler durchgehend betreuen und die Talente weiter fördern können, egal ob online oder offline“, so Sebastian Bortolotti der Leiter der Musikschule. Die wöchentlichen Sessions

sind eine willkommene Auszeit und gleichzeitig Ventil im Schüleralltag. Auch wenn Liveveranstaltungen zur Zeit noch nicht möglich sind, steht die Kreativität in der Musikschule nicht still. Das nächste Projekt mit den Schülern ist bereits in Arbeit.

Wer jetzt neugierig geworden ist und sich über das breit aufgestellte Unterrichtsangebot informieren möchte, findet auf der Homepage www.musikschule.vilsbiburg.de benannte Trailer und Videoclips sowie alle benötigten Informationen und Formulare, um ein Teil der Musikschulfamilie zu werden.

Musikschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg
E-Mail: musikschule@vilsbiburg.de
Web: musikschule.vilsbiburg.de
Tel.: 08741 91827

Bürozeiten: Mo und Di 10 - 14 Uhr,
Mi 10 - 16 Uhr, Do 10-12 und 13-16 Uhr

Erwachsenenbildung in der Vhs wartet auf Neustart



Das Team der Vhs-Vilsbiburg steht in den Startlöchern und möchte loslegen. Noch aber müssen sich alle gedulden und auf die Freigabe warten. Untätig ist man in der Zwischenzeit allerdings nicht. Es wird überlegt, gesucht und recherchiert, um möglichst viele Online-Kurse anbieten zu können und um für das Herbstprogramm wieder ein breites, reizvolles und anregendes Programm bereitzustellen. Das Team plant zuversichtlich Be-

währtes und Neues in Form von Präsenzunterricht, als auch weiterhin als Onlinekurse. Aktuelle Kurse kann man unter www.vhs-vilsbiburg.de finden und buchen. Das Angebot ist trotz Corona-Beschränkung erstaunlich umfangreich und bietet neben Sprachen, z. B. auch Yoga und Qi Gong an. Man kann virtuell gemeinsam kochen und backen oder schöne Schriften in einem Kalligrafie-Kurs lernen. Ein Blick in das Angebot lohnt sich allemal. Bewegungskurse in der Natur (Yoga, Qi Gong, Zumba, Rückenschule usw.), die auch in der Vergangenheit im Neuhofergarten oder bei der Wallfahrtskirche stattgefunden haben, sind ab Ende Mai in Planung. Das Herbstprogramm soll dann wieder in gedruckter und in digitaler Form mit seiner umfangreichen und bunten Palette veröffentlicht werden. Die Kurse können

dann wieder als Präsenzunterricht in den schönen Räumen am Stadtplatz und in den Nebengebäuden stattfinden. Vieles wird aber weiterhin als Online-Kurs angeboten werden, denn die Erkenntnisse und Erfahrungen, wie wichtig und notwendig Unterricht in digitaler Weise ist, hat uns die Zeit der Quarantäne gelehrt. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter im VHS-Büro unter Telefon 08741 2503 während der Öffnungszeiten zur Verfügung oder sind zusätzlich per E-Mail unter info@vhs-vilsbiburg.de erreichbar.

Volkshochschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg
08741 2503 / info@vhs-vilsbiburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr;
Mo, Di und Do 14-16 Uhr
www.vhs-vilsbiburg.de

ORDNUNG MUSS SEIN!

Der Heimatverein nutzt die Coronapause zur Inventarisierung

Mund- und Nasenschutz, Plastik mit Stoff, 21. Jahrhundert. Pfeilspitzen, Bronze, ca. 2.200 v. Chr. Eine Schau-fensterpuppe, Hartplastik, 1960er Jahre. Ein Kinderspielset „Fang den Hut“, Karton, 1950er Jahre. Drei Stempelkästen mit verschiedenen großen Holzlettern, 1950er/1960er Jahre.

Was haben all diese Dinge gemeinsam? Im Verlauf der vergangenen mehr als 100 Jahre seit der Gründung des Heimatmuseums wurden dem Museum viele Dinge überlassen, mehr als 11.000 Objekte sind heute in einer Datenbank wissenschaftlich inventarisiert. Prähistorische Fundstücke, Töpferwaren, Handwerkzeug, Grableuchten, Werbeartikel, Alltagsgegenstände wie Lampen, Besteck – alles, was das Sammlungsinteresse eines Heimatmuseums und eines Hafnereimuseums im Lauf der Zeit erweckt hat. Das Sammel- und Ausstellungsinteresse hat sich dabei in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Waren es zu Beginn noch eher die „klassischen“ Exponate, wie prähistorische Skeletteile oder steinzeitliche Fundstücke aus der Region, so sammelte das Museum zunehmend Dinge, die das Leben, Arbeiten, Feiern oder die Freizeit in der Umgebung zeigen, die Auskunft darüber geben können, wie das, was uns heute umgibt, geworden ist. „Museum“ sind insofern Krüge, Teller und Schüsseln aus dem Kröning, aber eben auch z. B. eine Schau-fensterpuppe aus einem früheren Modehaus in Vilsbiburg oder Stempelkästen für Schau-fensterdekorateure, die für Werbevorlieben, ästhetische Ideale, Schau-fenstergestaltung und Präsentationsmittel früherer Jahrzehnte stehen.



Roger Jopp nimmt einen Laternen-katalog von 1910 beim Inventarisieren einer Laterne zur Hilfe.

Das erste Inventarbuch des Heimatmuseums aus der Gründerzeit.

Das Heimatmuseum freut sich daher und ist dankbar, aus der Bevölkerung, von Institutionen und aus der Wirtschaft dermaßen unterstützt zu werden, nur so kann es seinem Auftrag und seinem Selbstverständnis gerecht werden: Zeigen, was in unserer Region war, zeigen, was sich verändert hat, um zu zeigen, was wird.

Von den meisten nicht wahrgenommen wird eine Arbeit, der während des scheinbaren Dornröschenschlafes des Museums nun volle Aufmerksamkeit gewidmet wird: All die Zugänge, Schenkungen und Leihgaben müssen sauberlich vermerkt, zeitlich eingeordnet, nummeriert und beschriftet werden. Möglichst alle Erkenntnisse zur „Biographie“ des Objektes, aber auch zum wissenschaftlichen Hintergrund sollten beim Inventarisieren erfasst werden. Niemand weiß so vieles über die Dinge wie die Schenkerinnen und Schenker und über die Zeit geht viel Wissen verloren. Doch das Wissen macht den Wert der Objekte eines Museums erst aus. Später müssen die Dinge noch fotografiert, registriert und dann sauberlich verwahrt werden. Es muss „inventarisiert“ werden.



Das Heimatmuseum ist in vielerlei Hinsicht auch so etwas wie ein „Gedächtnis der Region“ und will die vielfältigen Aspekte und Veränderungen zeigen, die das Leben hier im Vilstal prägen und auszeichnen. Damit dies gelingen kann muss sorgfältig vorgegangen und schließlich jedes Exponat so verwahrt werden, dass es schnell wiedergefunden werden kann, wenn es benötigt wird. „Ordnung muss also sein!“, auch und gerade, wenn man es nicht sofort sieht.

Heimatmuseum Vilsbiburg
Stadtplatz 39-40, 84137 Vilsbiburg

Informationen zu Besuchsmöglichkeiten während Coronazeiten unter www.museum-vilsbiburg.de oder bei der Museumsleiterin Annika Janßen-Keilholz, Tel. 08741/305-170

Stadtwerke schließen Wasserschutzkooperation

Landwirte setzen sich für Schutz des Lebensmittel Wasser ein



Bei einer Feldbegehung mit den beteiligten Landwirten und Stadtwerkeleiter Wolfgang Schmid (3. v. r.) als symbolischen Start zu dem Wasserschutzprojekt stellte Projektleiter Jürgen Schwarzensteiner (r., Farmtastic Consulting GmbH) die Schwerpunkte seiner Arbeit vor

Die Stadtwerke Vilsbiburg haben mit elf Landwirten, deren Äcker auf einer Fläche von ca. 150 Hektar im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes Zeiling liegen, eine Kooperation zum Grundwasserschutz geschlossen. Zum symbolischen Projektstart mit einer Feldbegehung dankte Stadtwerkeleiter Wolfgang Schmid den mitwirkenden Landwirten: „Wasser zählt zu den wichtigsten Lebensmitteln, es wird regional gewonnen und erreicht die Verbraucher auf kurzem Weg. Die hohe Qualität des Wassers wird von den Verbrauchern oftmals als selbstverständlich betrachtet, sie ist jedoch nur mit konsequentem Einsatz der Landwirte möglich.“

Die landwirtschaftlichen Familien sind schon seit mehreren Generationen in der Region verwurzelt und haben durch ihre nachhaltige Wirtschaftsweise dazu beigetragen, dass sich die Wasserqualität in Vilsbiburg auf einem sehr hohen Niveau befindet. Dies beweisen die aktuell sehr niedrigen Nitratwerte im Boden, welche in naher Zukunft Auswirkungen auf das Grundwasser haben werden. In der kürzlich geschlos-

senen Kooperation versuchen die Stadtwerke in Zusammenarbeit mit den Landwirten und der Farmtastic Consulting GmbH weitere Verbesserungen im Anbau umzusetzen. Hierfür wurden die Flächen nach der Albrecht-Methode betrachtet. Es wird nicht nur Stickstoff untersucht, sondern auch die Nährstoffe Calcium, Magnesium, Kalium, Phosphor und Schwefel sowie eine Reihe an weiteren Spurennährstoffen. Diese Untersuchungsergebnisse werden verwendet, um ein ganzheitliches Düngesystem umzusetzen. Nach dieser Methode wird die Fruchtbarkeit der Böden erhöht, da nicht nur die Nährstoffe, sondern auch die Nährstoffverhältnisse berücksichtigt werden. Durch die verbesserte Stickstoffeffizienz wird der Nitratreintrag weiter reduziert. Ebenfalls wird mit dem Einsatz von natürlichen organischen Düngern und Zwischenfrüchten der Humus und somit die Fruchtbarkeit der Böden erhöht. Durch den ausgewogenen Einsatz von Nährstoffen sind die Pflanzen gesünder und widerstandsfähiger, so profitieren auch die Tiere, die damit gefüttert werden. Während der Vegetation werden die Bestände mit sogenannten Stick-

stoffsensoren kontrolliert und daraus werden wieder die weiteren Düngungsschritte abgeleitet. Mit dieser Kooperation zeigen die Landwirte in der Region wieder einmal mehr, wie wichtig ihre Arbeit jetzt und in Zukunft für die Gemeinschaft ist. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass in Vilsbiburg die Landwirte und die Stadtwerke an einem Strang ziehen und an einer gemeinsamen Zukunft arbeiten. „Der Grundwasserschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nicht nur die Aufgabe Einzelner.“ resümiert Schmid.



Jürgen Schwarzensteiner untersucht mit einem Stickstoffsensoren die Wintergerste

Stadtwerke nehmen Kundencenter in Betrieb

Neubau bleibt für Kunden coronabedingt noch geschlossen



Nachdem in den vergangenen Jahren hohe Investitionen in das Leitungsnetz getätigt wurden, stand mit dem Neubau des Kundencenters nicht nur die Verbesserung bei der Bedienung von Kunden, sondern auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Vordergrund. So konnten die coronabedingten Schließzeiten in den letzten Monaten gut für die Umbauarbeiten genutzt werden. Nach sieben Monaten Bauzeit wurde der Neubau mit einem Kostenaufwand von 400.000 Euro von den Mitarbeitern in Betrieb genommen. Bei Stadtwerkeleiter Wolfgang Schmid ist die Freude über die Fertigstellung des neuen Kundencenters noch verhalten: „Aus aktuellen Gründen dürfen wir weder eine Eröffnung feiern, noch die Kunden ab jetzt in unseren Serviceräumen begrüßen.“



Verbindungsgang zum Mitarbeitertrakt

Der Leiter des Kundencenters Paul Kronwinkler ist sich sicher: „Das neue Kundencenter bringt viele Vorteile für den laufenden Betrieb. Eine klare Trennung zwischen Kunden- und Bürobereich ist jetzt möglich und sorgt auch für die erforderliche Diskretion bei Kundengesprächen. Neu ist auch ein kleiner Wartebereich“. Für Besprechungen mit mehreren Teilnehmern steht ein eigenes Zimmer



Eingangstür mit Wartebereich



Besprechungsraum mit Medientechnik

mit Medientechnik zur Verfügung. Der Raum soll zukünftig auch für Onlinekonferenzen und Teambesprechungen genutzt werden und bietet einen geschützten Bereich für Einzelberatungen. Auch die Informationssicherheit, der Datenschutz und die Barrierefreiheit spielte bei der Neugestaltung eine große Rolle.

Dem Architekten Martin Maierhofer vom Planungsbüro „Kirchmair & Meierhofer“ gelang mit der offenen Gestaltung eine sehr freundliche Atmosphäre im neuen Kundenbereich. Mit der Auswahl der Baustoffe und der Energietechnik wurden die Verantwortlichen dem Nachhaltigkeitsgedanken gerecht. Das Gebäude in Holzbauteilweise mit natürlichen Dämmstoffen und Dachbegrünung sowie eine geregelte Be- und Entlüftung sorgt für ein moderates Raumklima. Sobald eine Öffnung für Kunden möglich ist, stehen die Berater als Ansprechpartner für Strom und Wasser zur Verfügung.



Arbeitsplatz für Kundenberater



Erweiterungsbau mit Kundencenter

Niederbayern-Forum schafft Zukunft

Der Verein Niederbayern-Forum e.V. hat die Aufgabe, unsere Region positiv nach innen und außen darzustellen. Er entwickelt und vermarktet Niederbayern als Ort, der für seine Menschen beides bietet: Heimat und Zukunft. Das Niederbayern-Forum arbeitet daran, dass die Region stärker als spannender Lebensraum wahrgenommen wird und initiiert Projekte und Marketingmaßnahmen mit Innen- und Außenwirkung, in Abstimmung mit dem Regionalmanager vor Ort, Georg Straßer.

Spannende G'schichten aus Niederbayern gesucht

Niederbayern ist eine besondere Region mit besonderen Menschen. Sie bietet viel Platz für Familien, hat junge Hochschulen und spannende Zukunfts-Jobs. Es gibt Wälder zum Atmen, Berge zum Schauen und Städte zum Staunen. Man trifft bunte Kultur und urige Wirts-



leut', pffiffige Gründer und mutige Macher, kernige Kabarettisten und rotzige Rapper, etablierte Weltmarktführer und versteckte Hidden Champions. Diese Geschichten bringt das Niederbayern-Forum bundesweit in die Medien. Zusammen mit dem Partner NewsWork, einer der großen bayerischen Presseagenturen, ist das Niederbayern-Forum stets auf der Suche nach spannenden G'schichten.

Sie sind der Protagonist einer spannenden Geschichte? Senden Sie Ihre Niederbayern-Story dem Niederbayern-Forum: E-Mail info@niederbayern.de

Außergewöhnliche Drehorte in Niederbayern gesucht

Das Niederbayern-Forum will gemeinsam mit dem FilmFernsehFonds Bayern (FFF) und der Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM) den Regierungsbezirk Niederbayern als Filmregion profilieren und intensiver vermarkten. Unser Ziel: Drehbuchautoren, Filmschaffende und Filmproduktionsgesellschaften sollen Niederbayern noch stärker als attraktive „Bühne“ für in- und ausländische Filmproduktionen entdecken. Daher werden spannende und außergewöhnliche Drehorte in Niederbayern gesucht, die in der Datenbank „Filmlocations Bayern“ des FFF Bayern gelistet werden, um Produktionsfirmen auf die Region Niederbayern aufmerksam zu machen. **Sie haben eine Idee?** Richten Sie Ihren Vorschlag an Regionalmanager Georg Straßer, Tel. 08741 305-444, E-Mail: strasser@vilsbiburg.de

Regionale Lebensmittel im Eierhäusl in Frauensattling

Frische Eier, Rind- und Hühnerfleisch vom Steflbauer-Biohof

„Viele positive Rückmeldungen bestärken uns in der Entscheidung zur Umstellung auf die Bio-Landwirtschaft“, bringt Andreas Wirthmüller die Neuorganisation seines landwirtschaftlichen Betriebs in Möllersdorf (zwischen Gerzen und Vilsbiburg) auf den Punkt. „Und nicht zuletzt motiviert uns das Wohlbefinden der Tiere und der Nachhaltigkeitgedanke bei der täglichen Arbeit am Hof“. Seit der Umstellung vor drei Jahren von konventioneller Milcherzeugung auf Bio-Landwirtschaft mit Legehennenhaltung werden in zwei 600 Quadratmeter großen Ställen mit einem 2,4 Hektar großen Auslauf jeweils 3.000 Hühner der Rasse Sandy gehalten. Zum nachhaltigen Konzept zählt auch, dass kein Küken-töten stattfindet. Die Brüder der Lege-



hennen werden ebenfalls aufgezogen und als Brathähnchen angeboten. Auch Vilsbiburger Bürger profitieren davon: Im rund um die Uhr geöffneten **Verkaufshäuschen in Frauensattling in der Waldstraße 2** (bei Abzweigung nach Johannesbrunn) werden stückweise gefärbte Brotzeiteier und frische Eier, tiefgefrorene Suppenhühner zum Kochen, Bruderhähne als Brathendl, Bionudeln aus hofeigenen Eiern sowie Braunhirse vom Partnerbetrieb ange-



boten. Ab Herbst stehen auch hofeigene Kartoffeln zum Verkauf. Viermal jährlich wird Rindfleisch in gemischten Paketen mit 5 und 10 Kilogramm angeboten, die Verkaufstermine werden auf Facebook und im Internet bekanntgegeben.

Andreas Wirthmüller steht bei Fragen zu seinem Angebot jederzeit zur Verfügung: Tel. 08744 967734 oder Whatsapp 0151 12614186, www.steflbauer-biohof.de, Facebook: [steflbauer biohof](https://www.facebook.com/steflbauerbiohof)

Premiumenergie Strom im Wandel

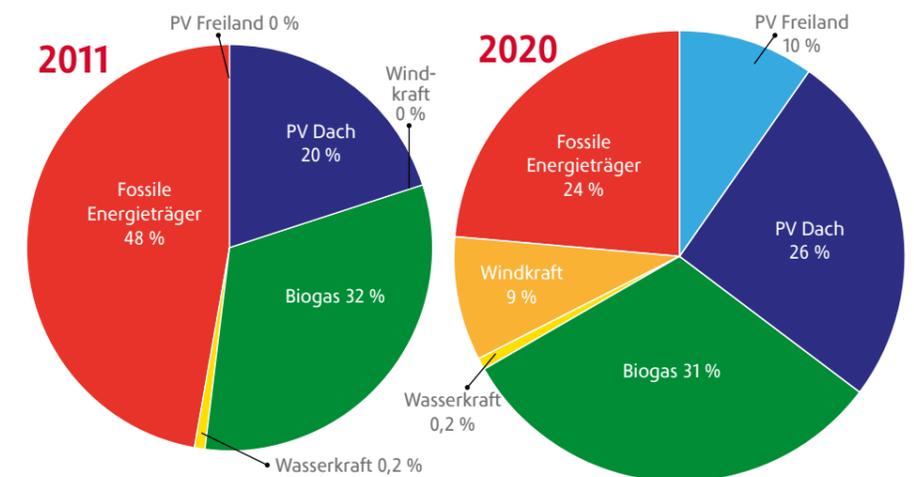
Stadt hat Anteil erneuerbarer Quellen von 52 auf 76% erhöht

„Der Stadtrat von Vilsbiburg hat schon im Jahr 2010 beschlossen, die Stadt bis 2035 komplett regenerativ zu versorgen. Bei den Sektoren Wärme und Verkehr agieren wir im Rahmen der Vorgaben und Förderungen von Bund und Land. Bei der Stromversorgung haben wir mehr konkreten Spielraum, den regenerativen Anteil aktiv zu erhöhen“, erläuterte Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer kürzlich auf einer Stadtratssitzung, „hier sind wir trotz des gestiegenen Verbrauchs auf einem guten Weg zur Klimaneutralität.“

Strom ist die wertvollste aller Energiearten: Mit ihm kann man nicht nur sämtliche stationären Verbraucher bedienen, er eignet sich auch für unsere Mobilität sowie zum Heizen über eine Wärmepumpe: Letzteres sollte nur bei guter Umwandlung (Arbeitszahl) erfolgen. Verschiedene Studien und Konzepte, wie ein Energiekonzept vom Regionalen Planungsverband oder das Städtisches Klimaschutzkonzept geben Orientierungshilfen, was unternommen werden kann und wo die Potenziale liegen: Bei Windkraft wurden die Ansätze zur Planung im Stadtgebiet leider mehrfach vom Start weg behindert (wir berichteten). Zumindest konnte im nördlichen Landkreis eine Anlage errichtet werden, die die Ökostrombilanz mit ca. 9 Prozent Anteil verbessert (siehe Grafik). Aktuell untersucht ein Experte im Rahmen eines Förderprogramms des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, ein „Windkümmerer“, in einem neuen Anlauf die möglichen Windstandorte auf Realisierbarkeit.

Solarenergie: die größten Potenziale

In Sachen Fotovoltaik ist der Ausbau hier seit über zehn Jahren spürbar in vollem Gange. Zum einen hat die Stadt



Das Diagramm auf der linken Seite zeigt die Verteilung vor dem Start der Maßnahmen unseres Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahr 2011, als der Stromverbrauch noch bei 59 Millionen Kilowattstunden lag.

Das rechte Diagramm zeigt den Ausbaustand der Erneuerbaren Energien in der Stromversorgung im gesamten Stadtgebiet von Vilsbiburg 2020, mit einem Gesamtverbrauch von 63 Millionen Kilowattstunden: Die Regelernergie Biogas bringt fast ein Drittel und ist permanent verfügbar, kann aber nur noch marginal um Kleinanlagen ausgedehnt werden. Fotovoltaik hat das stärkste Ausbaupotenzial: auf Dächern und an passender Stelle im Freiland.

eine PV-Freilandanlage an der Bahnlinie, nahe dem Schwimmbad, mit ca. 6 MW errichtet: Sie liefert 5,35 Millionen Kilowattstunden im Jahr und damit rund 10% des Gesamtenergiebedarfs. Aktuell wird geplant, diese auf den nun erweiterten Korridor des neuen EEG (von 110 auf 200 m) auszudehnen. Weitere PV-Freilandanlagen, die von Privaten geplant werden, werden mittels des neuen Kriterienkataloges abgewogen: Dieser soll die Verträglichkeit mit Mensch und Natur gewährleisten. Um die noch immer PV-freien Dächer Privater mit Modulen zu belegen, wurde eine kostenfreie Energieberatung installiert: Jeder Bürger kann sich bis zu drei Stunden vor Ort beraten lassen, ob das Dach geeignet ist, mit welcher Anlagengröße, mit oder ohne Stromspeicher: Interessenten können sich bei Klimaschutzmanager Georg Straßer melden.

Das Ziel: über 100 % erneuerbar

Die Versorgung mit erneuerbarem Strom konnte in 10 Jahren von 52% auf 76% gesteigert werden, obwohl der Stromverbrauch von 59 Millionen Kilowattstunden auf über 63 Millionen gestiegen ist. Der Anstieg erfolgte trotz Einsparungen und Effizienzsteigerungen: dieses vor allem wegen des Bedarfes der sich stetig in der Größe entwickelnden und der neu hinzu kommenden Gewerbe- und Industriebetriebe sowie dem Zuzug. Straßer postuliert: „Wir treiben den Ausbau der Erneuerbaren weiter voran, wo immer es geht und werden so das Ziel der Energieautarkie Schritt für Schritt erreichen. Doch die erste Prämisse bleibt: Energie sparen!“

Regionalmanager Georg Straßer
08741 305-444, strasser@vilsbiburg.de
www.vilsbiburg.de

1.000 Bäume für die Stadt Grünflächen dienen der Naherholung

Im Frühjahr empfing die Stadt Vilsbiburg den Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes, Tobias Lermer, sowie den Vorsitzenden des Bund Naturschutz, Stefan Englbrecht. Der Austausch mit Johanna Gugemos vom Bauamt und Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer diente einem konkreten Ziel: „Binnen fünf Jahren sollen 1.000 Bäume auf Flächen der Stadt und der Ortsteile gepflanzt werden“. Und damit dies zum Wohle aller Bürger erfolgt, sind Obstbäume anvisiert, samt Kinderpatenschaften.

Jede verbaute Fläche für Wohnhäuser, Gewerbe oder Gemeindestraßen bedarf eines naturschutzfachlichen Ausgleichs. Das ist gesetzlich geregelt. Neben der reinen Pflichterfüllung schafft die Stadt für die Bürger ganz nebenbei - Naherholungszonen samt Naturgenuss vor Ort. Die Stadt erwirbt als sogenannte Kompensationsflächen Äcker und Wiesen und Klimaschutz- und Regionalmanager Georg Straßer plant, zusammen mit einem Fachbüro, die Umwandlung zu Ökoflächen und betreut auch die nachhaltige Pflege. „Rein flächenmäßig sind diese Naturschutzflächen zwar kleiner als die für die Bebauungen beanspruchten, doch durch diverse ökologische Aufwertungsmaßnahmen kann sich die Natur hier austoben“, erklärt Straßer. „Wir generieren unsere Ausgleichsflächen möglichst ortsnah, um immer wieder Naherholungsgebiete zu schaffen und damit unmittelbaren Naturgenuss für unsere Bürger in die Stadt zu holen“, konstatiert Erste Bürgermeisterin Entwistle die Vorgehensweise.

Landschaftspflegeverband als Fachpartner, auch für private Grundstücke

Im Jahr 2016 wurde im Landkreis Landshut unser Landschaftspflegeverband gegründet. Dieser steht sowohl Kommunen als auch Privaten für die fachliche Beratung zur Seite, beispielsweise zur Gestaltung von Blumenwiesen, wie in Seyboldsdorf am alten Spielplatz erfolgt. Somit kann der Verband die Anlage und Pflege von ökologischen Flächen und Objekten in Form von Blühwiesen Hecken und Bäumen übernehmen, wo immer es passend ist. „Das machen wir auch in privaten Grundstücken, sofern sie nicht von einem Zaun umgeben sind“, gibt Geschäftsführer Lermer bekannt und wendet sich damit an alle Eigentümer von geeigneten Flächen. In der Stadt und in den Ortsteilen gibt es noch viele kleine Flächen, die durch Bäume aufgewertet werden können. „Hier wollen wir mit der fachlichen Expertise von Herrn Lermer und seinen Mitarbeitern, wo immer es passt, viele Bäume, vor allem Obstbäume, für unsere Bürger pflanzen“, stellte Sibylle Entwistle das Ziel dar. Die Aktion wird im Herbst beginnen, da dieser für die Pflanzungen besser geeignet ist, private Interessenten können sich schon jetzt bei Klimaschutz- und Regionalmanager Straßer melden.

Bund Naturschutz: Werden Sie Baumpate!

Bäume leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, bereichern das Stadtbild, verbessern das Kleinklima und Menschen fühlen sich unter Bäumen einfach wohl. Größere Bäu-



Sibylle Entwistle: „Bäume sind ein Symbol für Leben, Natur und Klimaschutz. Es sollte jede Möglichkeit genutzt werden, welche zu pflanzen.“

me bieten einer Vielzahl von Tieren Lebensraum, Nahrung, Brutmöglichkeiten, und tragen so zum Erhalt unserer Artenvielfalt bei. Neben der Pflanzung im eigenen Garten gibt es eine weitere Möglichkeit, sich an diesem Konzept zu beteiligen, erklärt Sibylle Entwistle: „Kinder von 3 bis 14 Jahren sollen über Baumpatenschaften einen Bezug zur Natur erhalten. Das ist gelebter Klimaschutz, der den Kindern im Gedächtnis bleibt.“

Dafür steht unsere Ortsgruppe des Bund Naturschutz bereit, die Baumpflanzungen mit Patenschaften zu begleiten, sowohl in öffentlichen als auch in privaten Grundstücken, wo das gewünscht ist. Interessenten melden sich bitte beim Vorsitzenden, Stefan Englbrecht: Tel. 08741 8566, E-Mail: b.s.englbrecht@gmx.de.

Weitere Informationen

Regionalmanager Georg Straßer
08741 305-444, strasser@vilsbiburg.de
www.vilsbiburg.de

Ein Schulterschluss für die Region

ILE Bina-Vils: jetzt mit 14 Kommunen am Start

Die Bildung der Integrierten Ländlichen Entwicklung im südlichen Landkreis, kurz „ILE Bina-Vils“, nimmt Konturen an. Alle teilnehmenden Kommunen warten mit einstimmigen Ratsbeschlüssen auf. Adlkofen und Vilsheim wurden in die Gemeinschaft aufgenommen. Jetzt gilt es, ein Konzept zu erstellen, das die Handlungsfelder konkretisiert.

„Gemeinsam wollen wir mehr bewirken!“ Mit diesem ausgesprochenen Ziel begrüßte Vilsbiburgs Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle ihre Kolleginnen und Kollegin der Gemeinden und Marktgemeinden bei einer im Saal der VHS stattfindenden Sitzung der neuen ILE Bina-Vils. Es sind nun 14 Kommunen, die von einem der beiden namensgebenden Flüssen und Zuflüssen tangiert werden und dem Verbund angehören: Adlkofen, Aham, Altfraunhofen, Baierbach, Bodenkirchen, Geisenhausen, Gerzen, Kröning, Neufraunhofen, Schalkham, Velden, Vilsbiburg, Vilsheim und Wurmsham. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gaben in ihren Eingangstatements einvernehmlich und ausschließlich einstimmige Ratsbeschlüsse wieder, die zeigen, dass der eingeschlagene neue Weg der Gemeinde übergreifenden Zusammenarbeit auf einem breiten Fundament der gemeinsamen Überzeugung steht.

Nachdem die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie deren Geschäftsführer im September 2020 in einem Findungsseminar die bestehenden Verhältnisse der Kommunen zueinander geklärt und schon gemeinsame

Der geografische Umgriff der ILE Bina-Vils: Die Namensgebung bezieht sich auf die beiden Flüsse, von denen die 14 Mitglieds-Kommunen tangiert werden.



Ziele formuliert hatten, wurden jetzt die nächsten Schritte festgelegt. Zur Entscheidungsfindung hielten Erster Bürgermeister Andreas Horsche der Gemeinde Furth, der selber Mitbegründer der „ILE Holledauer Tor“ ist, sowie Abteilungsleiter Hartmut Hofbauer des Amtes für Ländliche Entwicklung Landau (ALE) Impulsvorträge zu Vor- und Nachteilen verschiedener möglicher Rechtsformen für die Begründung und Fortführung einer ILE. In der Diskussion zeigte sich, dass man differenzieren müsse zwischen der Begründungsphase und der Arbeitsphase, die im Anschluss folge. Für das erste Jahr, in dem man die Themen konkretisieren werde, wurde die Rechtsform „Arbeitsgemeinschaft (ARGE)“ am geeignetsten erachtet. Später könne man als ARGE weiter agieren, aber auch als eingetragener Verein oder Zweckverband operieren.

Zielorientierung durch ein Konzept: das ILEK

Dr. Ursula Diepolder, die verschiedene Zusammenschlüsse dieser Form fachlich und moderierend begleitet, zeigte den Weg für das Konzept der ILE, das ILEK, auf und dessen Möglichkeiten zur Erstellung. Sie betonte: „Das ILEK dient als Leitbild und ist ein entscheidendes Werkzeug für die Umsetzung der darin definierten Aufgaben, die inhaltliche



Regionalmanager Georg Straßer und Bürgermeisterin Sibylle Entwistle informierten die Bürgermeister der Nachbargemeinden

Gestaltung ist wesentlich für den späteren Erfolg.“ Man könne es entweder selber erstellen oder an ein Fachbüro vergeben: Das Gremium entschied sich aus Gründen der Effizienz und Professionalität für letzteres, auch zumal die Förderung des ALE dafür bei 75% liege. Hartmut Hofbauer vom ALE zeigte auch die Möglichkeiten für eine personelle Umsetzungsbegleitung, den sogenannten „ILE-Manager“ auf, der vom Amt im Anschluss an die Erstellung des ILEK mit bis zu 75% gefördert werde. Das ILE-Gremium beschloss, die personelle Besetzung nach Fertigstellung des ILEK vorzunehmen. Bis dahin werde der personelle Aufwand von allen 14 Kommunen gemeinsam getragen: Regionalmanager Georg Straßer, der die Gründung der ILE Bina-Vils initiiert und begleitet hat, solle für deren Organisation und Entwicklung tätig sein.

Kostenloser Corona Schnelltest



Kostenloser Corona Schnelltest

Liebe Leser!

Seit Montag, 15. März 2021, können sich symptomlose (ohne Fieber, Husten, oder sonstige grippale Erscheinungen) BürgerInnen auf eine Infektion mit dem Corona-Virus testen lassen. Der Förder- und Werbeverein Vilsbiburg e.V. möchte als Träger mit dieser Initiative einen verantwortungsvollen Weg aufzeigen. Schnelltests werden in naher Zukunft in allen Bereichen unseres Lebens gebraucht. Sowohl für Fahrstunden, Schule, Beruf, Sport und Freizeit wie z. B. für die Gastronomie beim Besuch eines Biergartens. Es geht bei diesen Tests ausschließlich um medizinisch, sichere Schnelltests wie z. B. der Fa. Roche, dieser von medizinischem Personal fachgerecht durchgeführt wird. Sichere Schnelltests in Verbindung mit der fortschreitenden Impfkampagne ist der einzige Weg aus dieser Krise. Der Förderverein ist daran interessiert den Einzelhandel

weiter zu öffnen und unseren Mitgliedern eine Perspektive zu geben. Das schaffen wir allerdings nur gemeinsam mit Ihrer freiwilligen Hilfe.

Die Tests werden Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr von der Mayerschen Apotheke und der St. Josef Apotheke durchgeführt. An den Freitagen können derzeit keine Testungen durchgeführt werden, weil hier geimpft wird. Änderungen und aktuelle Testzeiten finden Sie unter www.mein-vib.de. Getestet werden Personen ab 12 Jahren mit hinterem Nasenabstrich, Kinder von 3 bis 12 Jahren im vorderen Nasenbereich und Kleinkinder über Speicheltest.

Wichtig:

Um einen reibungslosen Ablauf zu organisieren, müssen sich die Testpersonen unbedingt vorher online über die Homepage www.mein-vib.de anmelden. Hier werden persönliche Angaben erfasst, nachdem der Interessent im Kalender einen verfügbaren Terminen (grau hinterlegt) gewählt

hat - innerhalb der Zeiteinheit von 15 Minuten können sich 10 Personen anmelden. Alle rot hinterlegten Termine sind bereits vergeben.

Mit einem Klick auf den freien Wunschtermin wird der Interessent auf die Einverständniserklärung samt Datenschutzrichtlinien weitergeleitet. Nach deren Bestätigung ist die Testperson registriert und fest angemeldet. Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt. Nachträgliche Änderungen der Termine sind nicht möglich und nur im äußersten Notfall bei den beteiligten Apotheken (für Vormittagstermine bei der St. Josef-Apotheke und für Nachmittagstermine bei der Lothar-Mayer'schen Apotheke) telefonisch durchzuführen.

Blieben Sie gesund!



Mit dem
QR-Code zur
Anmeldung